

Studie bei Patienten mit Tumoren des Magen-Darmtraktes zur Wirkung der Akupunkturtherapie und des Vibrationstrainings gegen die Chemotherapie induzierte Polyneuropathie (CIPN) unter einer oxaliplatinhaltigen Chemotherapie.

Chemotherapie-Regimes die das Chemotherapeutikum **Oxaliplatin** enthalten, verursachen in bis zu 92% eine **chemotherapieinduzierte Polyneuropathie (CIPN)** mit meist gliedförmigen Taubheitsgefühlen und schmerzhaften Missempfindungen. Schmerzen können medikamentös gelindert werden, eine etablierte medikamentöse Therapie für die Taubheitsgefühle und die damit verbundenen Gleichgewichts- und Gangstörungen gibt es bislang nicht.

Akupunktur gilt zunehmend als Therapieoption für die CIPN nach der Chemotherapie, dabei konnten Verbesserungen der Nervenleitgeschwindigkeiten als Hinweise auf einen Regeneration der Nerven gefunden werden. Die Effekte während der Chemotherapie sind bislang unerprobt. Eine weitere Therapieoption stellt das **Vibrationstraining** dar, wofür positive Effekte auf Lebensqualität, Balance und Beweglichkeit in kontrollierten Studien belegt werden konnten.

81 Patienten können in die geplante Studie eingeschlossen werden. Sie werden zufällig entweder der Akupunktur, dem Vibrationstraining oder einer Warteliste zugeordnet. Die Teilnehmer der Warteliste erhalten die Behandlung erst nach der Chemotherapie, was sich schon in vorausgehenden Studien als positiv erwiesen hatte. Die Behandlung erfolgt in wöchentlichen Abständen. Vor und nach der Studie werden die Teilnehmer neurologisch und sportmedizinisch untersucht, die Nervenleitgeschwindigkeit wird gemessen und sie werden standardisiert befragt.

Ziel der Studie im Parallelgruppenvergleich ist zu erkunden, ob Akupunktur oder Vibrationstraining während der Chemotherapie das Ausmaß der durch Chemotherapie verursachten Nervenschäden abmildern kann.

Die Studie ist ein Kooperationsprojekt der Onkologischen Klinik des UKE und des HanseMerkur Zentrums für TCM am UKE.